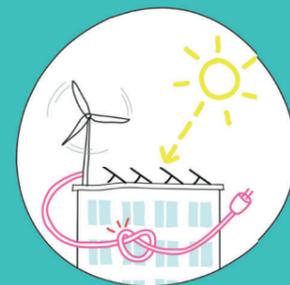


STADTFINKEN

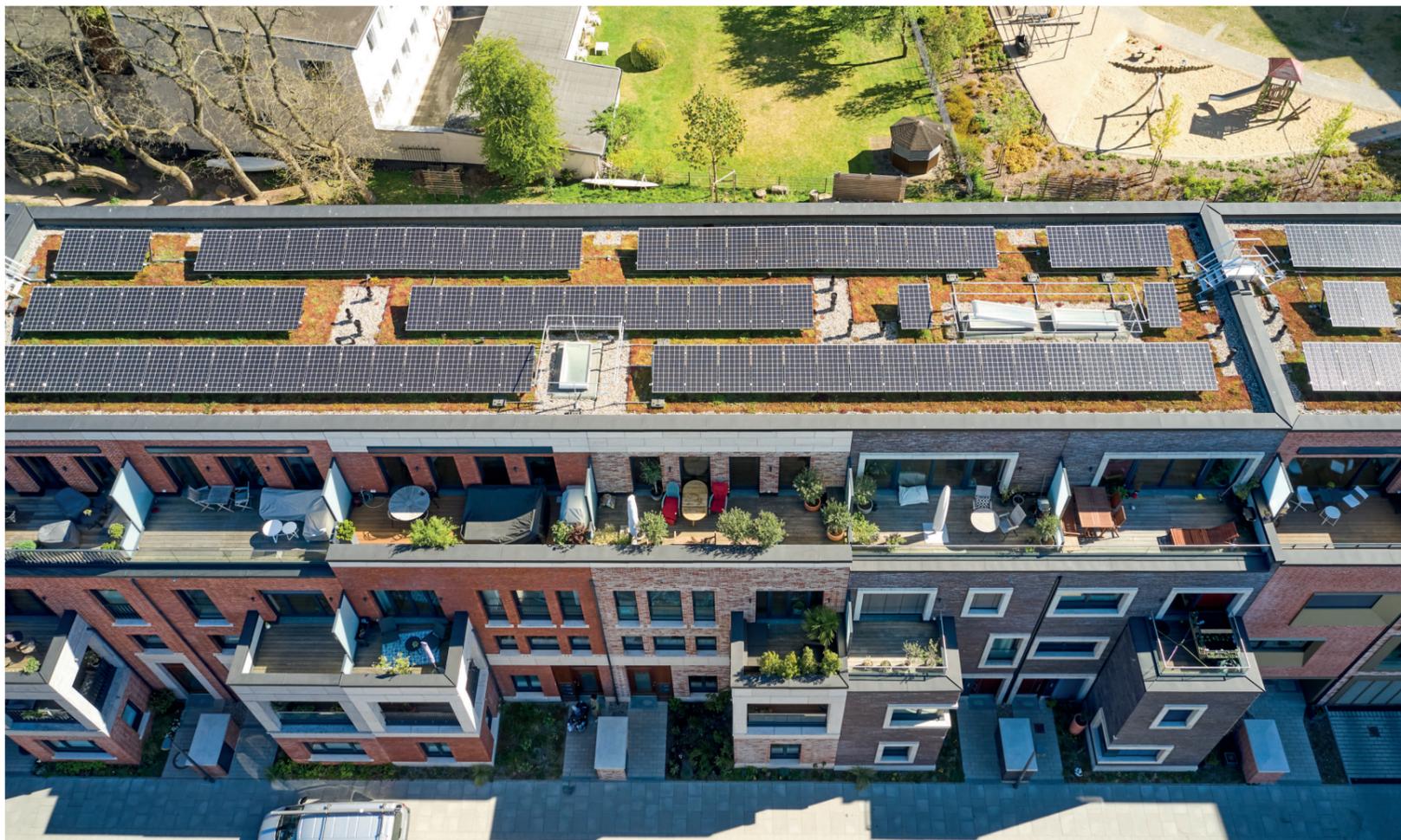


Für das Baugruppenprojekt StadtFinken entwarfen mehrere Architekturbüros 22 moderne Stadthäuser mit 42 Wohnungen. Bereits im Wettbewerb wurde ein Haus-technikkonzept entwickelt, das auf einer bivalenten Wärmepumpe, einem gasbetriebenen BHKW für die Trinkwassererwärmung und einer Photovoltaikanlage basiert.

Für die Wärmepumpe werden 2 Energiequellen genutzt: zum einen Geothermie aus 21 à 100 m tiefen Bohrungen und zum anderen das warme Abwasser der Bewohner. Hierfür werden Kalt- und Warmwasser in getrennten Rohrsystemen geführt und dann in einer Abwasserwärmerückgewinnungsanlage thermisch entwertet.

Die Erdwärme wird nicht nur für die Heizung, sondern auch für die Kühlung eingesetzt. Im Sommer fließt kühles Wasser durch die Rohrleitungen der Fußbodenheizung und temperiert die Räume.

Um den Eigenstromanteil im Mehrfamilienhaus so hoch wie möglich ansetzen zu können, tritt die Baugruppe gegenüber dem Energieversorgungsunternehmen als Wohnungseigentümergeinschaft mit nur einem Hausanschluss und nur einem Zähler auf. Durch dieses Abrechnungssystem konnte der Eigenstromanteil auf 80 % erhöht und die Wirtschaftlichkeit der Anlage erheblich verbessert werden.



© Claus Morgenstern

MUDLAFF & OTTE Architekten
MoRe Architekten | Sudio Witt BDA
Dr. Marxen-Drewes + R. Kahns (Landschaftsp.)
DUDDA Energiesysteme
Schreyer Ingenieure

Baugemeinschaft StadtFinken
März 2014 – Dezember 2018

MoRe
Möhrle Reinhardt
Architekten

Studio WITT bda rba
architecture & design

MUDLAFF & OTTE
Architekten PartGmbH

HSBK Hamburger
Stiftung
Baukultur
#Stadtgestalt im Klimawandel